Seminar
ungültig
Verkauf

P l a n

zu

Führung eines unterirdischen Gewölbes, welches eine doppelte Strafse unter dem Bette der Themse bilden soll.

Nach Angabe des Herrn M. J. Brunel, Esq. C. E. F. R. S.
Director dieser Unternehmung.

Es ist lange ein starker Wunsch und ein Gegenstand des Nachdenkens kunstverständiger Männer gewesen, ein Mittel ausfindig zu machen, wie man die gegenseitigen Ufer eines grofsen schiffbaren Flusses durch eine Fahrstrafse verbinden könne, ohne die Schiffahrt dadurch zu hindern. Man wählte endlich eine unterirdische Verbindung zwischen den Ufern, welche durch einen gewölbten Weg hergestellt werden soll. Aber die Schwierigkeiten, welche sich allen bisher gemachten Versuchen, einen solchen gewölbten Gang unter dem Bette eines grofsen Stromes weg, zu führen, entgegenstellten, waren so zahlreich und so furchtbar, dafs man die Möglichkeit, ein solches Unternehmen auszuführen, zu bezweifeln anfieng.

Herr Brunel sagt: es mag wohl etwas kühn und anmafsend scheinen, den Bau eines solchen Ganges, mit gänzlicher Abweichung von allen den Versuchen, welche bisher gemacht wurden, vorzuschlagen. Wenn man jedoch die Hauptursachen des bisherigen Mifslingens in Erwägung zieht, so wird man leicht finden, dafs die meisten Schwierigkeiten, welche zu überwinden sind, in der unrichtigen Anwendung der Mittel liegen, die bei Aushöhlung eines Ganges in so grofsem Maafsstabe vorzüglich angewendet werden müssen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn337324263/5
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG